

Die Ausstellung wurde kuratiert von Daniela Döring, Hannah Fitsch und Rabea Rugenstein. Beteiligte Künstlerinnen: Julia Bonn, Anke Dessin, Alba D'Urbano, Susanne A. Friedel, Kati Gausmann, nichtichx2, Anette Rose, Helena Waldmann. Begleitend erscheint die Broschüre »Vom Maßnehmen, Zuschnitt und Nähen einer Ausstellung«, hg. von Daniela Döring im Auftrag des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte.

Partner*innen



F I L M M U S E U M P O T S D A M

Die Ausstellung ist ein Projekt im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2016 »handwerk – zwischen gestern & übermorgen«. www.kulturland-brandenburg.de



Kulturland Brandenburg 2016 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung durch und in Kooperation mit dem Handwerkskammertag Brandenburg.



Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam.

Impressum © Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Titel: unter Verwendung von: Lehr- und Lesebuch für Männer- und Frauen-Kleidermacher, Wien, 1880, Tafel 1; W. B. Pollock: Garment Measuring and Fitting Device. No. 320,496, Patented June 23, 1885
Gestaltung: Hagen Verleger, Berlin
Redaktionsschluss: 04/2016

uni-form? Körper, Mode und Arbeit nach Maß

Eine Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2016 »Handwerk zwischen gestern & übermorgen«
15. April bis 24. Juli 2016

EINTRITT

5 €, erm. 4 €, freitags 4 € (15.–28. 4. und 28. 6.–24. 7.)
 7 €, erm. 6 €, freitags 6 € (29. 4.–26. 6., Kombiticket mit Ausstellung »Alte Stadt. Museum oder Zukunftslabor«)

ADRESSE

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Kutschstall • Am Neuen Markt 9 • 14467 Potsdam
 Das Haus ist rollstuhlgerecht ausgestattet.
 0331 62085-50 • info@hbpg.de
www.hbpg.de • facebook.com/HBPG.im.Kutschstall



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Donnerstag • 10 bis 17 Uhr
 Freitag bis Sonntag, sowie feiertags • 10 bis 18 Uhr

REGIONAL-/S-BAHN bis Potsdam Hbf., von dort 5 Minuten Fußweg oder mit jeder Straßenbahn bis Halte-stelle Alter Markt/Landtag, Zugang zum Neuen Markt über die Schloßstraße hinter dem Filmmuseum.

PARKPLÄTZE in der Tiefgarage, Zufahrt: Werner-Seelenbinder-Straße.



die ausstellung

Die Ausstellung erzählt die Geschichte der seriellen Bekleidungsproduktion und ihrer bis heute anhaltenden Suche nach dem passenden Maß. Anders als das auf den individuellen Körper bezogene Schneiderhandwerk verlangt die massenhafte Fertigung von Kleidung nach universalen Größensystemen.

Ausgangspunkt ist das Maßnehmen, das den Menschen in Messstrecken und Zahlen zerlegt, um daraus ein dreidimensionales Kleidungsstück zu modellieren. Das Vermessen zerlegt jedoch nicht nur den menschlichen Körper, sondern teilt auch das ganzheitliche Handwerk in einzelne, standardisierte Arbeitsbereiche. Als Vorläufer der industriellen, kapitalistischen Produktion gilt die Uniformierung des stehenden Heeres im Preußen des 18. Jahrhunderts, für das erstmals serielle Herstellungsverfahren und drei Mustergrößen entwickelt worden sind. Das seit Mitte des 19. Jahrhunderts entstehende Konfektionsgewerbe erfindet zahlreiche und vielfältige Größensysteme, abhängig von Kundschaft, Erfahrungswerten und Messmethoden. Noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts hat jedes Geschäft eigene Kleidergrößen. Statistische Reihenmessungen sollen das Größenwarrwarr beenden, doch zeigen die regelmäßig durchgeführten Erhebungen bis hin zu gegenwärtigen, digitalen Scanverfahren das andauernde Ringen um das universelle Maß.

Die szenische Erzählung fragt anhand von historischen Exponaten, künstlerischen Werken und Vermessungen am eigenen Körper nach den Maßstäben und Normen der Textil- und Modeindustrie im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Idealen, Individualität, Uniformität und Globalisierung.

Die Ausstellung wurde vom Interdisziplinären Raumlabor des Studiengangs Bühnenbild_Szenischer Raum der TU Berlin gestaltet und im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes »Gender Technik Museum« vom Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin kuratorisch beraten.

begleit- programm

Öffentliche Führung mit der Kuratorin

Samstag, 23. 4. & 25. 6. | jeweils 15 Uhr

Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €

Sonntag, 22. 5. | 15 Uhr

Internationaler Museumstag | Eintritt: frei

Gruppenführungen (bis 20. Pers.) | ca. 50 Minuten
50 € Gebühr + erm. Ticket/Person
Buchung: 0331 62085-55 | fuehrungsbuero@hbpg.de

Veranstaltungen

Die Ausstellung im HBPB ist jeweils bis zum Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Mittwoch, 20. 4. | 18 Uhr

WERKSTATTGESPRÄCH

Vom Zuschneiden und Modellieren des Ausstellungsraums

Ein Blick hinter die Kulissen der Sonderausstellung mit dem Team des Masterstudiengangs Bühnenbild_Szenischer Raum der Technischen Universität Berlin
Eintritt: frei

Dienstag, 26. 4. | 19 Uhr | Filmmuseum Potsdam

FILME

»Mathematik der Schönheit«

R: Karl Martell, BRD 1951, Dok., 10'

»Frauen in der Leichtindustrie«

DDR 1976, Dok., 45'

Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 € (auch bei Vorlage eines Ausstellungstickets »uni-form?«), Kartenreservierung: 0331 27181-12, ticket@filmmuseum-potsdam.de

Mittwoch, 4. 5. | 18 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH

Frauen in der Textilindustrie der DDR

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Eintritt: frei

Änderungen vorbehalten

Samstag, 21. 5. | 19 Uhr | Filmmuseum Potsdam

STUMMFILM MIT LIVEMUSIK

»Der Fürst von Pappenheim«

R: Richard Eichberg, D: Curt Bois, Mona Maris, Dina Gralla, D 1927, engl. ZT, 85'

Eine Verwechslungs- und Cross-Dressing-Komödie im Konfektionsmilieu. Vorfilme: »Asta Nielsen als Mannequin« (Fragment, ca. 1915, 7'), »Nur Du!« (Animierter Werbefilm, D 1927, 6')

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 € (auch bei Vorlage eines Ausstellungstickets »uni-form?«), Kartenreservierung: 0331 27181-12, ticket@filmmuseum-potsdam.de

Sonntag, 22. 5. | 12 bis 15 Uhr

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG | WORKSHOP

Alt war einmal. Ein Upcycling-Workshop zu Schmuck und Mode

mit Magdalene Loda | Eintritt: frei

Mittwoch, 1. 6. | 18 Uhr

VORTRAG

Räume voll Seidenglanz. Das erste Berliner Modekaufhaus Firma und Familie Herrmann Gerson 1836–1889

Dr. Gesa Kessemeyer. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien | Eintritt: frei

Donnerstag, 23. 6. | 19 Uhr | Filmmuseum Potsdam

FILM

»Mit mir nicht, Madam!«

R: Lothar Warneke, Roland Oehme, D: Rolf Römer, Annekathrin Bürger, Manfred Krug, DDR 1969, 94'
Schriller Mix aus Gangsterfilm und Liebeskomödie, angesiedelt auf internationalem Modeparkett.

Vorfilm: »Eine Modeplauderei«
R: Max Jaap, DDR 1954, Dok., 19'
Eintritt: wie am 26. 4.

Mittwoch, 29. 6. | 18 Uhr

VORTRAG

Textilarbeiterinnen in der DDR: Wünsche und Wirklichkeit

Eintritt: frei

